

Themenwoche zur Zeit der friedlichen Revolution in Gera

Programm des Offenen Kanals Gera vom 4. bis 11. November 2009

Die Sendung beginnt am Mittwoch um 16 Uhr und wird bis zum darauf folgenden Mittwoch um 16 Uhr alle acht Stunden auf Kanal 5 im Geraer, Greizer und Schleizer Kabelnetz wiederholt.

- 16:00 Uhr** **Programmorschau und PiXEL-Trailer**
- 16:02 Uhr** **Neues für Gera und Umgebung**
- 16:09 Uhr** **Wort zur Woche**
aus der römisch-katholischen Kirche mit Dekan Klaus Schreiter
- 16:20 Uhr** **20 Jahre friedliche Revolution - Opposition-Revolution-Reflexion in Jena**
Vortrag von Dr. Bernd Florath über die deutsche Revolution 1989
- 17:13 Uhr** **Mit gemischten Gefühlen...**
Zeitzeugeninterviews zur Städtepartnerschaft Gera-Nürnberg, im Gespräch Walter Wachsmut
- 17:39 Uhr** **Herbst '89 - der Niedergang des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Gera**
ein Beitrag von Marc Röhlig
- 18:03 Uhr** **Veranstaltungshinweis "Gang der Geschichte"**
- 18:06 Uhr** **Wort zur Woche**
Michael Klein spricht zum Thema "20 Jahre friedliche Revolution"
- 18:16 Uhr** **Einig - Neufassung des Films ZeitenWende**
eine Musik-Fotokollage mit historischen Aufnahmen von ostthüringer Fotografen
- 18:31 Uhr** **Auf der Hintertreppe der Engel - Gespräche mit Roland Geipel**
Teil 20: Unsere Revolution
- 19:09 Uhr** **Die Zeit der friedlichen Revolution in Gera**
ein Bericht mit Fotodokumenten ostthüringer Fotografen und historischen Filmaufnahmen
- 19:21 Uhr** **Städtepartnerschaft Gera - Nürnberg und die Deutsche Einheit**
Aufzeichnung der Diskussionsrunde vom 16.06.2009 im Stadtmuseum, ein Kooperationsprojekt der Stasiunterlagenbehörde Außenstelle Gera und des Offenen Kanals Gera
Es moderieren Ullrich Erzikeit, OTZ (Gera), und Claudia Müller-Fiesler (Nürnberg). Zu Gast in der Sendung Dr. Peter Schönlein, Dr. Norbert Schürgers (Nürnberg), Horst Jäger und Dr. Norbert Vornehm (Gera).
- 20:53 Uhr** **Gelebte Städtepartnerschaft?!**
Straßenumfrage unter Geraer Jugendlichen
- 20:57 Uhr** **Was weißt du über die DDR?**
Ein Trickfilmprojekt von Katrin Rothe und Michael Schmaacke mit Schülern.
- 21:05 Uhr** **Das Leben der Anderen - Fiktion oder Realität? Betrachtung eines Betroffenen**
Zeitzeugengespräch mit Thomas Lukow im Staatlichen Gymnasium Greiz
- 21:46 Uhr** **Mit gemischten Gefühlen...**
Zeitzeugeninterviews zur Städtepartnerschaft Gera-Nürnberg, im Gespräch mit Thomas Seidel
- 22:05 Uhr** **Ost-Termin**
Bodo Ramelow und Veronika Fischer befragt
- 22:36 Uhr** **Der Mauerfall in den Medien**
Aufzeichnung des Offenen Kanals Fulda
- 23:25 Uhr** **Erinnerungen an den Mauerfall**
Dieter Nendel erinnert sich.
- 23:41 Uhr** **Die Zeit der friedlichen Revolution in Gera**
- 23:52 Uhr** **Mit gemischten Gefühlen...**
Zeitzeugeninterviews zur Städtepartnerschaft Gera-Nürnberg, im Gespräch mit Bernd Schmidt

Stand: 03.11.09 / Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Mirko Pohl, Diplom Medienpädagoge



Wie alt waren Sie zur Wende?
Ich bin gerade 19 geworden an dem Tag, na ja am 10. November.

Wie haben Sie von den Ereignissen erfahren?
Rein medial über das Fernsehen im weit entfernten Ostfriesland. Ich hatte gerade ein Seminar von der evangelischen Kirche, an dem ich teilnahm. Und ich kann mich noch daran erinnern, dass wir zwischen den Sitzungen, die Pausen nutzen, um den Fernseher anzumachen und zu schauen, was an der Grenze abgeht. Wir saßen zunächst alle mit offenem Mund vor dem Bildschirm.

Was haben sie angesichts der Fernsehbilder empfunden?
Zuerst eine gewisse Befremdlichkeit hinsichtlich des offenen Überschwangs. Bei den DDR-Bürgern war es mir verständlich, aber nicht bei den BRD-Bürgern, die aufstanden und feierten.

Vom 4. bis 11. November sendet das Geraer Bürgerfernsehen eine Vielzahl von Beiträgen, die sich mit der Zeit der friedlichen Revolution in Ostthüringen beschäftigen. Zeitzeugen berichten über das Leben in der ehemaligen DDR und über erlebte Repressalien durch das Staatssicherheitssystem. Mit historischen Aufnahmen wird die Zeit der friedlichen Revolution vom Herbst '89 bis März 1990 in

Gera anschaulich dokumentiert. Eine Talkrunde geht der Frage nach, inwieweit die Deutsche Einheit, die mit dem Fall der Mauer und in Folge der friedlichen Umbrüche von der Mehrheit der Menschen auf der Straße angestrebt wurde, inzwischen gelebte Realität ist. Jugendliche zeigen ihre Sicht auf die ehemalige DDR. Die Sonderthemenwoche wird in einer achtstündigen Sendeschleife ausgestrahlt.



Gymnasiasten auf Spurensuche zum Wendeherbst

Katherina Rothe, Praktikantin

Wie alt waren Sie zur Wende?
2 Jahre alt.

Wann und wie haben Sie sich mit der Zeit der friedlichen Revolution beschäftigt?
Es war sicher mal in der Schule dran, aber ich habe mich erst heute damit beschäftigt. Mit den Großeltern sprach ich aber auch schon vorher im Groben darüber.

Daniel Gorochow, Auszubildender 2. Lehrjahr Mediengestalter Bild und Ton

Wie alt waren Sie zur Wende?
1 Jahr alt.

Wann und wie haben Sie sich mit der Zeit der friedlichen Revolution beschäftigt?
Irgendwann in der Schule in der 8. oder 9. Klasse, denke ich mal. Es war halt Unterrichtsstoff. Ich fand es schon interessant, wie es damals so war. Die Geschichte

Marcus Steudel, Praktikant

Wie alt waren Sie zur Wende?
Da war ich noch nicht geboren.

Wann und wie haben Sie sich mit der Zeit der friedlichen Revolution beschäftigt?
Mein Vater hat immer mal ein paar Sendungen im Fernsehen geschaut und da habe ich mitgeguckt. Die erste wirkliche Auseinandersetzung, die fand dann in der Schule statt.

Welche Eindrücke haben Sie

ber: Es war schlimm, aber auch gut, was man halt so aufschnappt.

Sie haben an der Gestaltung von zwei Filmbeiträgen über diese Zeit mitgewirkt. Wie nehmen Sie diese jetzt wahr?
Es ist ergreifend. Jetzt kann ich besser nachvollziehen, was damals passiert ist. Wenn man nicht im Erwachsenenalter war, fällt es schwer, sich solche Ereignisse vorzustellen. Das ist

ist immer interessant. Es war ja auch noch nicht lange her.

Nun haben Sie an der Produktion von einem Beitrag für die Themenwoche mitgearbeitet. Wie nehmen Sie die Zeit jetzt wahr?
Ich muss sagen, meine Eltern hatten mir bereits viel erzählt, aber ich empfand dabei nicht, dass es so krass war. Natürlich, man war nicht so frei. Aber alles war da für die Grundbedürfnisse zumindest. Wir mussten uns um nichts kümmern. Es war nicht so

dabei erhalten?
Das ist schon wieder ein Stückchen her. Da muss ich überlegen. Ein gewisser Teil Unverständnis, weil man bis heute noch die Grenze im Kopf hat: Osis und Wessis - wir hier und die da!

Sie haben im Offenen Kanal Gera an drei Projekten mitgearbeitet, die sich mit der DDR und den gesellschaftlichen Umbrüchen beschäftigen. Wie sehen Sie heute die damalige Zeit?
Mein Bild hat sich nicht großartig geändert. Ich weiß von mei-

nen Eltern, dass sie damals nach Bananen anstanden und sie sich immer sehr gefreut haben, wenn es was aus dem Westen gab. Wir haben zu Hause heute noch eine Carrera-Bahn. Ich denke schon, dass sich das Leben im Vergleich zu damals stark verbessert hat, dennoch die Grenze in den Köpfen existiert, vielleicht sogar stärker als damals.

Schnitt für den Beitrag 20 Jahre friedliche Revolution Opposition-Revolution-Reflexion in Jena, 16.20 Uhr

Schnitt und Musikauswahl für Einig. Neufassung des Films ZeitenWende, 18.16 Uhr, und für den Bericht Die friedliche Revolution in Gera, 19.09 Uhr



Trickfilmworkshop mit ZDF-Redakteurin Katrin Rothe

nun anders und ich glaube, es wird wohl lange nicht mehr so eine Revolution vorkommen, auf jeden Fall nicht mehr so friedlich, wenn man sieht, wie die Welt heute ist.

Schnitt und Musikauswahl für Einig. Neufassung des Films ZeitenWende, 18.16 Uhr, und für den Bericht Die friedliche Revolution in Gera, 19.09 Uhr



Schülern der 11. Klasse des Goethegymnasiums durchgeführt. Und da ist mir schon auch aufgefallen, obwohl der Herbst '89 „nur“ 20 Jahre her ist und die Schüler teilweise schon 18 Jahre alt sind, dass sie nur noch wenige Vorstellungen von dem haben, was die DDR eigentlich bedeutete. Und, dass es unwahrscheinlich schwierig ist, im Nachhinein die Komplexität des Systems ihnen begreiflich zu machen.

PIXEL-Fernsehen: Mit gemischten Gefühlen... Jugendliche interviewen Zeitzeugen über ihr Erleben der Städtepartnerschaftsbeziehungen Gera - Nürnberg, 17.13 Uhr, 21.46 Uhr und 23.52 Uhr.

Impressum

Herausgeber:
Thüringer Landesmedienanstalt
Offener Kanal Gera
Webergasse 6/8
07545 Gera

V. i. S. d. P.: Ute Reinhöfer

Redaktion: Ute Reinhöfer

Satz/Layout: Martin Groß

Fotos:
O.K.-Archiv (1), Olaf Böhme (2),
Martin Groß (3-6)

Telefon/Fax:
0365 20 10-20/-222

Internet:
info@tlm-okgera.de
www.tlm-okgera.de